

[Free] Manifest der kommunistischen Partei

# Manifest der kommunistischen Partei

*Von Karl Marx, Friedrich Engels*  
*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #485677 in BcherVerffentlicht am: 2013-08-10Abmessungen: 8.00 x .13b x 5.00l, .13 Pfund Einband: Taschenbuch56 Seiten | File size: 76.Mb

**Von Karl Marx, Friedrich Engels : Manifest der kommunistischen Partei** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Manifest der kommunistischen Partei:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das ManifestVon Gabi SauerweinEine der besten Kampfschriften die ich gelesen habe.Und wer Geschichte verstehen will kommt ohne hin nicht um dieses Buch herum2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Kommunismus Von Tjark Fr jeden der sich mit Kommunismus auseinandersetzt oder informieren will ein gutes Buch, ja das Buch schlechthin. . . 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter Einblick Von Jose Cunha de Sousa Cunha Ein Guter Einblick in die Vorstellung von Karl Marx vom Kommunismus. Auch wenn das Werk ziemlich alt ist und das letzte Kapitel ,was von den Beziehungen der Kommunisten zu den anderen Parteien Handelt ,die USA und vor allem Russland ausschließt, so lässt sich dennoch der Inhalt auf heute übertragen. Er lässt einen erkennen das in vielen sich selbst kommunistisch nennenden Ländern gar kein wahrer Kommunismus nach Marx existiert. Ich möchte noch anmerken das beim EBook die Fußnoten ganz schlecht implementiert sind.

Kurzbeschreibung Karl Marx, Friedrich Engels: Manifest der kommunistischen Partei Edition Holzinger. Taschenbuch Berliner Ausgabe, 2016, 4. Auflage Vollständiger, durchgesehener Neusatz bearbeitet und eingerichtet von Michael Holzinger Erstdruck: London 1848 (anonym). Der Text folgt der letzten von Friedrich Engels besorgten Ausgabe von 1890. Textgrundlage sind die Ausgaben: Karl Marx, Friedrich Engels: Werke. Herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, 43 Bände, Band 18, Berlin: Dietz-Verlag, 1962. Karl Marx, Friedrich Engels: Werke. Herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, 43 Bände, Band 19, Berlin: Dietz-Verlag, 1962. Karl Marx, Friedrich Engels: Werke. Herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, 43 Bände, Band 21, Berlin: Dietz-Verlag, 1962. Karl Marx, Friedrich Engels: Werke. Herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, 43 Bände, Band 22, Berlin: Dietz-Verlag, 1963. Karl Marx, Friedrich Engels: Werke. Herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, 43 Bände, Band 4, Berlin: Dietz-Verlag, 1959. Herausgeber der Reihe: Michael Holzinger Reihengestaltung: Viktor Harvion Gesetz aus der Minion Pro, 10 pt. über den Autor und weitere Mitwirkende Karl Marx (1818-1883) war ein deutscher Philosoph, Ökonom, Journalist, Kritiker der bürgerlichen Gesellschaft und der Religion. Marx war der geistige Wegbereiter des Sozialismus, zusammen mit Friedrich Engels wurde er zum einflussreichsten Theoretiker des Sozialismus und Kommunismus. Bis heute werden seine Theorien kontrovers diskutiert. Christian Brckner, geboren 1943 in Schlesien, wuchs in Köln auf. Engagements am Theater, kontinuierliche Arbeit für Funk und Fernsehen. 1990 erhielt er den Grimme Preis Spezial in Gold. Schwerpunkt seiner Arbeit heute: öffentliche Literaturlesungen, oft eingebunden in einen musikalischen Zusammenhang. 2000 Gründung des Hörbuchverlags parlando mit seiner Frau Waltraut. 2005 Auszeichnung des gesamten Programms mit dem Deutschen Hörbuchpreis. 2012 wurde Christian Brckner der Sonderpreis für sein Lebenswerk verliehen. Im Frühjahr 2013 war er Praxisstipendiat der Villa Massimo. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. In den Krisen bricht eine gesellschaftliche Epidemie aus, welche allen früheren Epochen als ein Widersinn erschienen wäre die Epidemie der Überproduktion. Die Gesellschaft findet sich plötzlich in einen Zustand momentaner Barbarei zurückversetzt; eine Hungersnot, ein allgemeiner Vernichtungskrieg scheinen ihr alle Lebensmittel abgeschnitten zu haben; die Industrie, der Handel scheinen vernichtet, und warum? Weil sie zuviel Zivilisation, zuviel Lebensmittel, zuviel Industrie, zuviel Handel besitzt. Die Produktivkräfte, die ihr zur Verfügung stehen, dienen nicht mehr zur Beförderung der bürgerlichen Eigentumsverhältnisse; im Gegenteil, sie sind zu gewaltig für diese Verhältnisse geworden, sie werden von ihnen gehemmt; und sobald sie dies Hemmnis überwinden, bringen sie die ganze bürgerliche Gesellschaft in Unordnung, gefährden sie die Existenz des bürgerlichen Eigentums. Die bürgerlichen Verhältnisse sind zu eng geworden, um den von ihnen erzeugten Reichtum zu fassen.